

[REDACTED]

[REDACTED]

01. September 2017

Gutachterkommission [REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED] C [REDACTED] und S [REDACTED]

Sehr geehrte Damen und Herren,  
sehr geehrte Frau [REDACTED]

in vorgenannter Angelegenheit bedanke ich mich für Ihr Schreiben vom 22.08.2017 und teile mit,  
dass der überreichte Entwurf des Gutachterauftrages sehr genau und verständlich ist.

Im Entwurf fehlen jedoch sämtliche inhaltliche Aspekte, so dass es für meine Mandantschaft sehr  
wichtig ist, dass gerade auch die Darstellungen meiner Mandantschaft bzw. die Widerlegungen  
der Darstellungen der Gegenseite mit überreicht werden. Ich bitte diesbezüglich daher höflich um  
Bestätigung.

In der Anlage überreiche ich ferner das Schreiben meiner Mandantschaft vom 28.08.2017 zur  
Kenntnisnahme.

Mit freundlichen Grüßen

Rechtsanwältin

Anlage

[REDACTED]

S[REDACTED] und Dr. M[REDACTED]  
[REDACTED]  
[REDACTED]

Gutachterkommission  
[REDACTED]  
[REDACTED]  
[REDACTED]  
[REDACTED]

[REDACTED] 28. August 2017

Ihr Zeichen: [REDACTED]

Antrag auf Überprüfung einer ärztlichen Behandlung für C[REDACTED] und S[REDACTED]  
u. a. Schreiben der Gegenseite vom 16. Juni 2017 und 05. Juli 2017 sowie 04./07. April 2017

Sehr geehrte Damen und Herren,

ich nehme Bezug auf das Schreiben von Herrn Dr. B[REDACTED] (datiert auf den 16. Juni 2017), welches leider erst auf Nachfrage am 17. August 2017 bei Frau Rechtsanwältin [REDACTED] eingegangen ist, sowie auf das Schreiben von [REDACTED] (datiert auf den 05. Juli 2017).

In seinem Schreiben beantragte Herr Dr. B[REDACTED] die Einstellung des Verfahrens vor der Gutachterkommission, da er taggleich wegen einer Strafanzeige eine Vorladung durch die Kriminalpolizei [REDACTED] erhalten habe. Den Grund der Strafanzeige – Verletzung von Privatgeheimnissen nach § 203 StGB – gibt Herr Dr. B[REDACTED] jedoch nicht an, obwohl dieser Herrn Dr. B[REDACTED] nach Rücksprache mit dem zuständigen Ermittler der Kriminalpolizei [REDACTED] sehr wohl mitgeteilt wurde. Ebenso wurde Ihnen der Grund für die Strafanzeige im Schreiben von [REDACTED] der diese Informationen als Assistentin von [REDACTED] sicherlich auch vorgelegen haben, vorenthalten. Die Strafanzeige gegen unbekannt mussten wir aufgrund gravierender datenschutzrechtlicher Verstöße stellen, welche bereits durch die zuständige Datenschutzbeauftragte und die Bezirksregierung [REDACTED] bestätigt wurden.

Sogar in Kenntnis des und unter Berufung auf den konkreten Paragraphen des Statuts der Gutachterkommission hat die Gegenseite also substanzlos versucht, das Verfahren einstellen zu lassen. Mit Blick auf die Auswertung der Dokumentation und der Stellungnahmen kann ich den offensichtlich drängenden Wunsch der Gegenseite durchaus nachvollziehen, dieser wird jedoch von mir nicht mitgetragen. Auch bin ich von einem gemeinsamen Interesse an der ehrlichen Aufarbeitung der Vorkommnisse ausgegangen.

Ich bedanke mich aber dafür, dass der Gegenseite mit Schreiben vom 24. August 2017 erwartungsgemäß mitgeteilt wurde, dass das Verfahren antragsgemäß fortgesetzt wird und dass mir inzwischen auch der Entwurf des Gutachterauftrages zugegangen ist.

Ich hoffe nicht, dass es durch das Verhalten und durch die bemerkenswert langen Bearbeitungs- und Postlaufzeiten der Gegenseite zu unnötigen zeitlichen Verzögerungen des Verfahrens gekommen ist und ich habe hierbei sehr genau den Teil der anstehenden möglichen strafrechtlichen Verjährungsfristen im Blick. Selbstverständlich würde ich Sie bei



einer für das Verfahren relevanten Strafanzeige im Vorfeld unterrichten. Eine relevante Strafanzeige ist für den im Entwurf des Gutachtauftrages genannten Bearbeitungszeitraum nicht geplant.

Daneben hat [REDACTED] - mit Schreiben vom 04. April 2017 umfangreich von Herrn Dr. E [REDACTED] im vorliegenden Verfahren bevollmächtigt - immer noch nicht richtiggestellt, dass kein Schreiben von mir existiert, in dem ich die Kenntnis vom Dokument „Aufklärung zur Einleitung der Geburt mit Medikamenten“ bestritten haben soll. Bereits mit Schreiben vom 25. April 2017 und 19. Juni 2017 an die Gutachterkommission wurde [REDACTED] aufgefordert, das von ihm am 07. April 2017 zitierte Schreiben vorzulegen.

Bitte geben Sie mir einen kurzen Hinweis, ob Sie das genannte Schreiben selbst noch einmal anfordern wollen oder ob ich den Sachverhalt direkt über das Aufsichtsorgan des Krankenhauses klären soll.

Ich hoffe nicht, dass es hierdurch und durch weitere falsche Darstellungen in den Stellungnahmen der Gegenseite, welche sehr einfach u. a. anhand der Dokumentation zu widerlegen waren, zu inhaltlichen Auswirkungen auf das Ergebnis des Verfahrens kommt. Ich gehe deshalb davon aus, dass dem Gutachter von Ihnen der vollständige über die Gutachterkommission geleitete Schriftverkehr seit November 2016 zur Verfügung gestellt wird.

Für Ihren weiteren Einsatz bedanke ich mich schon jetzt ganz herzlich!

Mit freundlichen Grüßen

S [REDACTED]

Auch für die Interessen unserer Tochter:

Dr. M [REDACTED]